



Unternehmen Leben

DAK Gesundheitsbarometer

Meinungsbild der Bürger zur Gesundheitsreform

25.04.2006 DAK/forsa

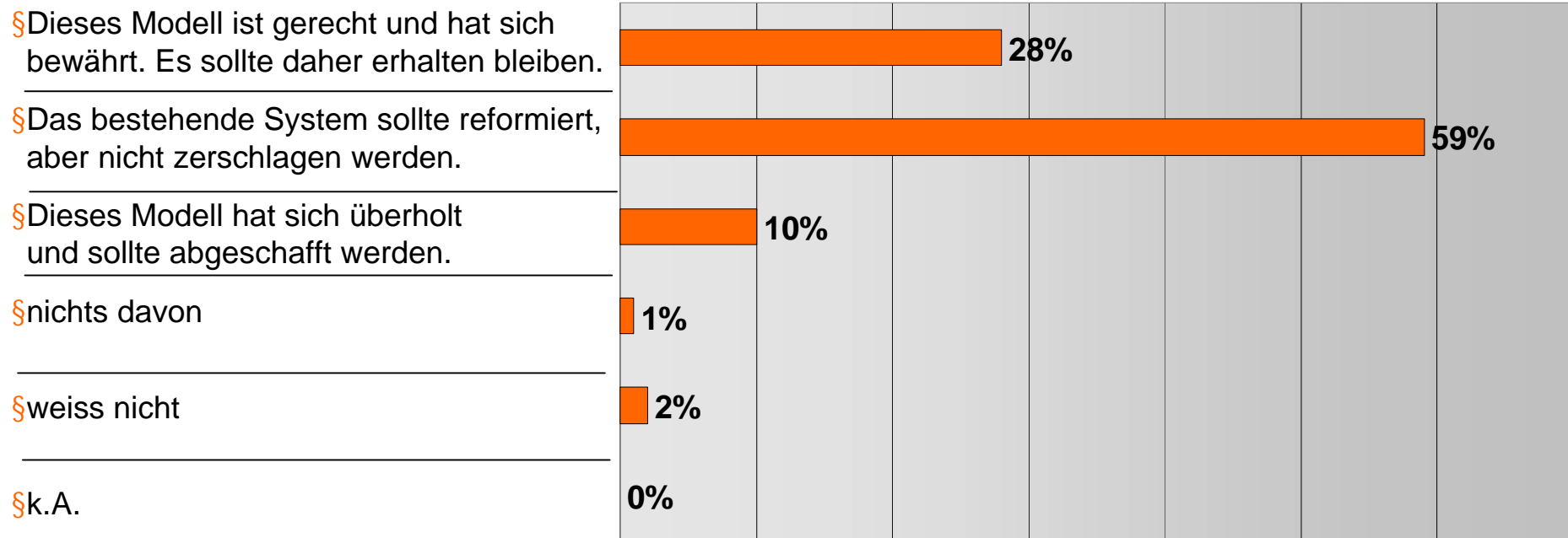
Untersuchungsdesign

- Institut: forsa
- Untersuchungszeitraum: 21.-24. April 2006
- Grundgesamtheit: deutschsprachige Personen ab 14 Jahren in der BRD
- Stichprobe: 1000 Befragte
- Methode: Telefoninterviews
- Gewichtung: nach Alter, Geschlecht, Region (Ost/West)

Frage 1 è Solidarprinzip



- Die gesetzliche Krankenversicherung richtet sich in Deutschland nach dem sog. Solidarprinzip. Dadurch erhalten alle Versicherten unabhängig von ihrem Einkommen die gleichen medizinischen Leistungen. Wie stehen Sie zu dieser Art der Finanzierung?



Frage 1 è Solidarprinzip – nach Alter



- Die gesetzliche Krankenversicherung richtet sich in Deutschland nach dem sog. Solidarprinzip. Dadurch erhalten alle Versicherten unabhängig von ihrem Einkommen die gleichen medizinischen Leistungen. Wie stehen Sie zu dieser Art der Finanzierung?

§ Dieses Modell ist gerecht und hat sich bewährt. Es sollte daher erhalten bleiben.

§ Das bestehende System sollte reformiert, aber nicht zerschlagen werden.

§ Dieses Modell hat sich überholt und sollte abgeschafft werden.

§ nichts davon

§ weiss nicht

§ k.A.

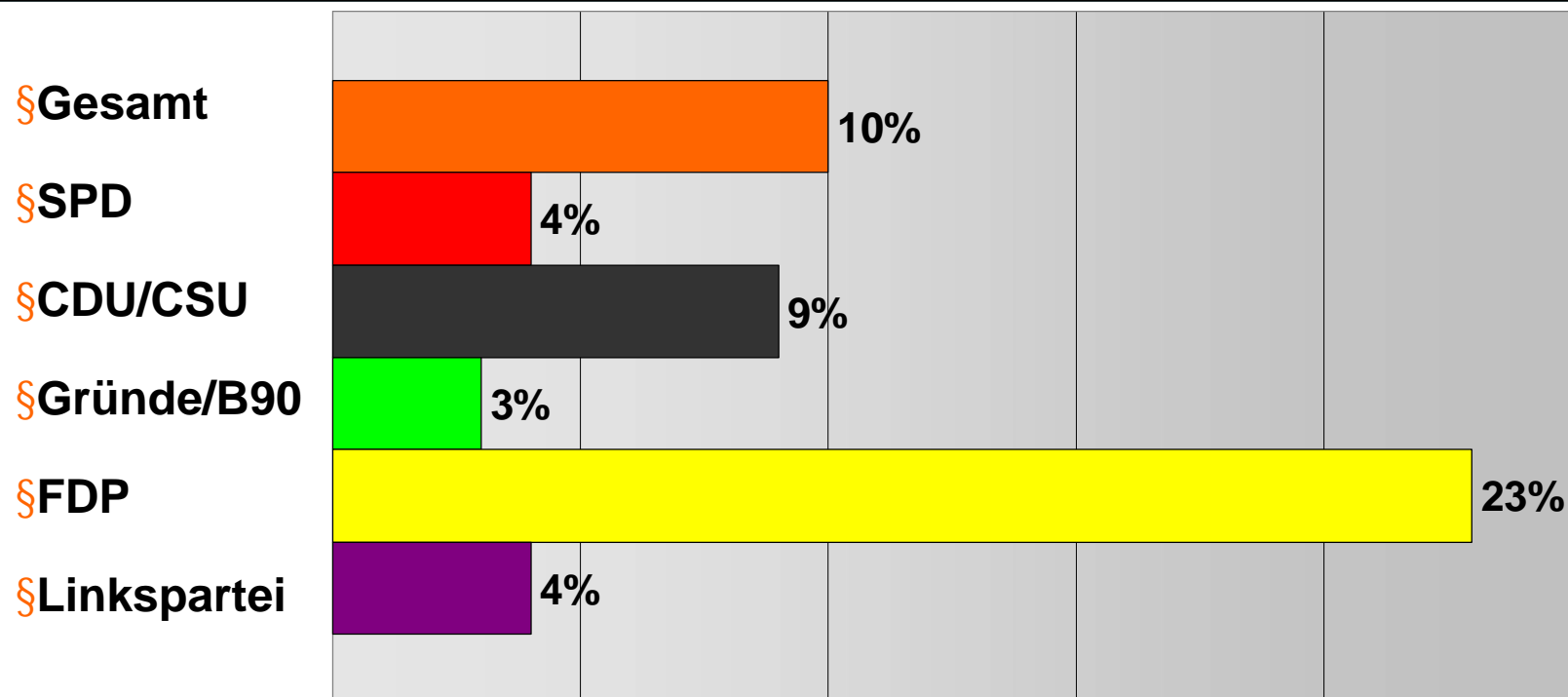
	14-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60+ Jahre
§ Dieses Modell ist gerecht und hat sich bewährt. Es sollte daher erhalten bleiben.	32%	21%	25%	33%
§ Das bestehende System sollte reformiert, aber nicht zerschlagen werden.	56%	64%	66%	52%
§ Dieses Modell hat sich überholt und sollte abgeschafft werden.	7%	13%	7%	11%
§ nichts davon	*	1%	1%	2%
§ weiss nicht	5%	1%	1%	1%
§ k.A.	-	-	-	*

Frage 1 è Solidarprinzip – nach Wahlabsicht



- Die gesetzliche Krankenversicherung richtet sich in Deutschland nach dem sog. Solidarprinzip. Dadurch erhalten alle Versicherten unabhängig von ihrem Einkommen die gleichen medizinischen Leistungen. Wie stehen Sie zu dieser Art der Finanzierung?

è Dieses Modell hat sich überholt und sollte abgeschafft werden.

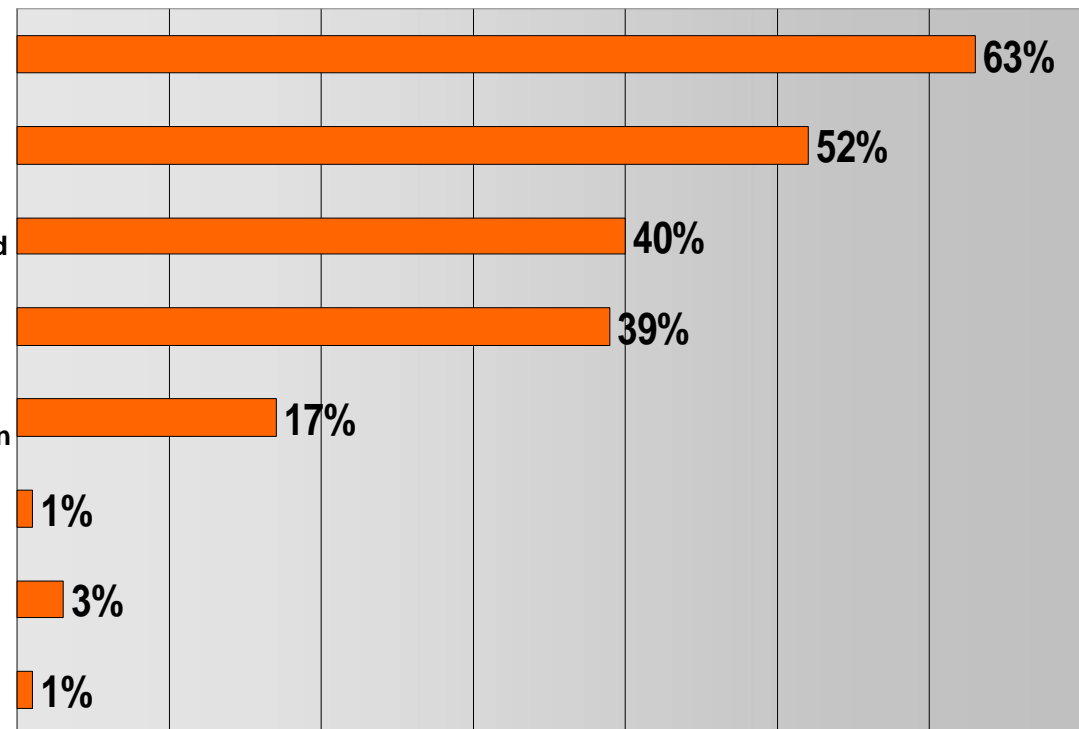


Frage 2 è Fixierung Arbeitgeberbeitrag



- Es wird überlegt, wie die Arbeitgeber finanziell entlastet werden könnten. In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, den Arbeitgeberbeitrag zur Krankenversicherung einzufrieren, so dass sie an möglichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen künftig nicht mehr beteiligt werden. Wie denken Sie darüber?

- § Ich glaube nicht, dass durch eine solche Entlastung der Arbeitgeber neue Arbeitsplätze entstehen würden
- § Ich halte das für ungerecht, weil Kostensteigerungen einseitig auf die Arbeitnehmer verlagert werden
- § Ich lehne den Vorschlag ab, weil durch die einseitige Belastung der Versicherten der private Konsum weiter gebremst wird
- § Ich lehne diesen Vorschlag ab, weil die Arbeitgeber daran interessiert sind, die Kosten im Gesundheitswesen niedrig zu halten, solange sie Kostensteigerungen mittragen müssen
- § Stimme dem Vorschlag zu, weil durch eine solche Entlastung der Arbeitgeber neue Arbeitsplätze geschaffen werden können
- § nichts davon
- § weiss nicht
- § k.A.

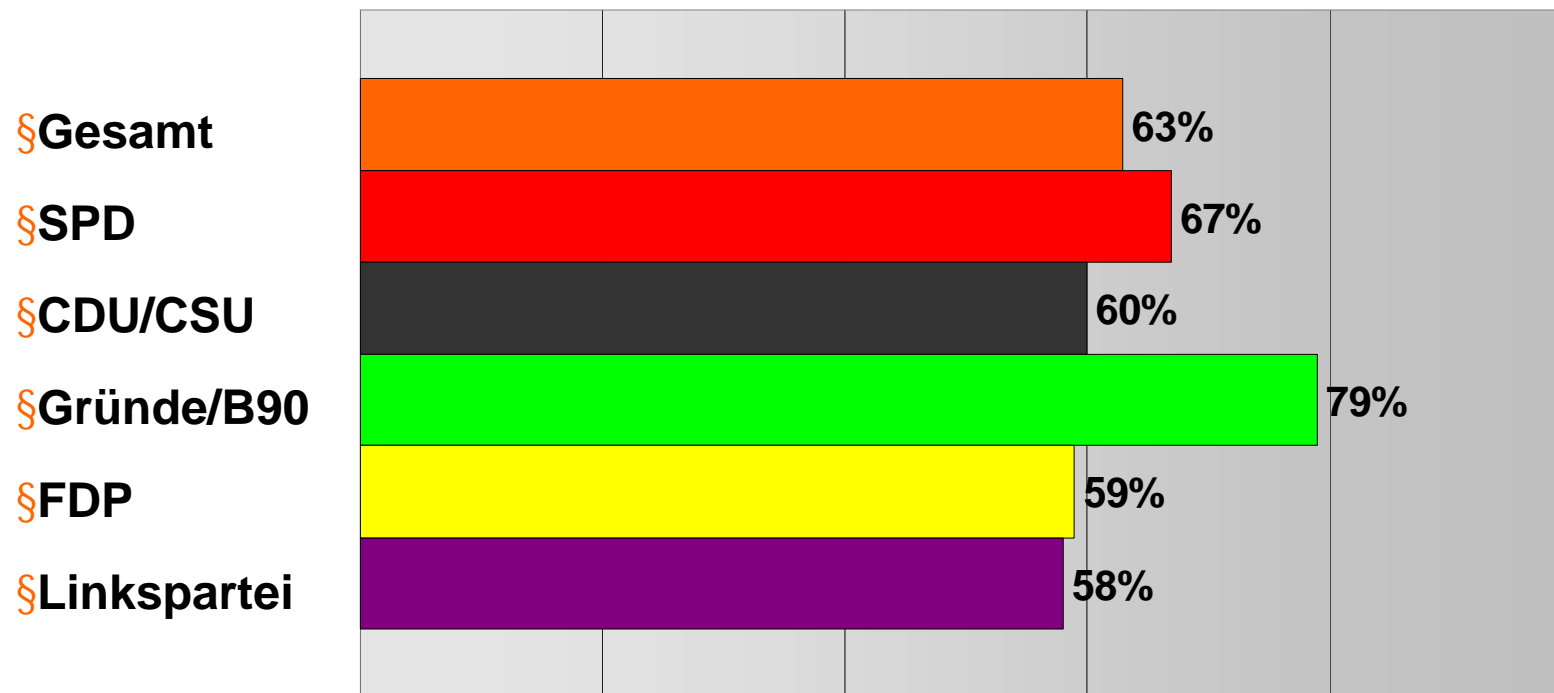


Frage 2 è Fixierung Arbeitgeberbeitrag - nach Wahlabsicht



- Es wird überlegt, wie die Arbeitgeber finanziell entlastet werden könnten. In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, den Arbeitgeberbeitrag zur Krankenversicherung einzufrieren, so dass sie an möglichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen künftig nicht mehr beteiligt werden.

è Ich glaube nicht, dass durch eine solche Entlastung der Arbeitgeber neue Arbeitsplätze entstehen würden

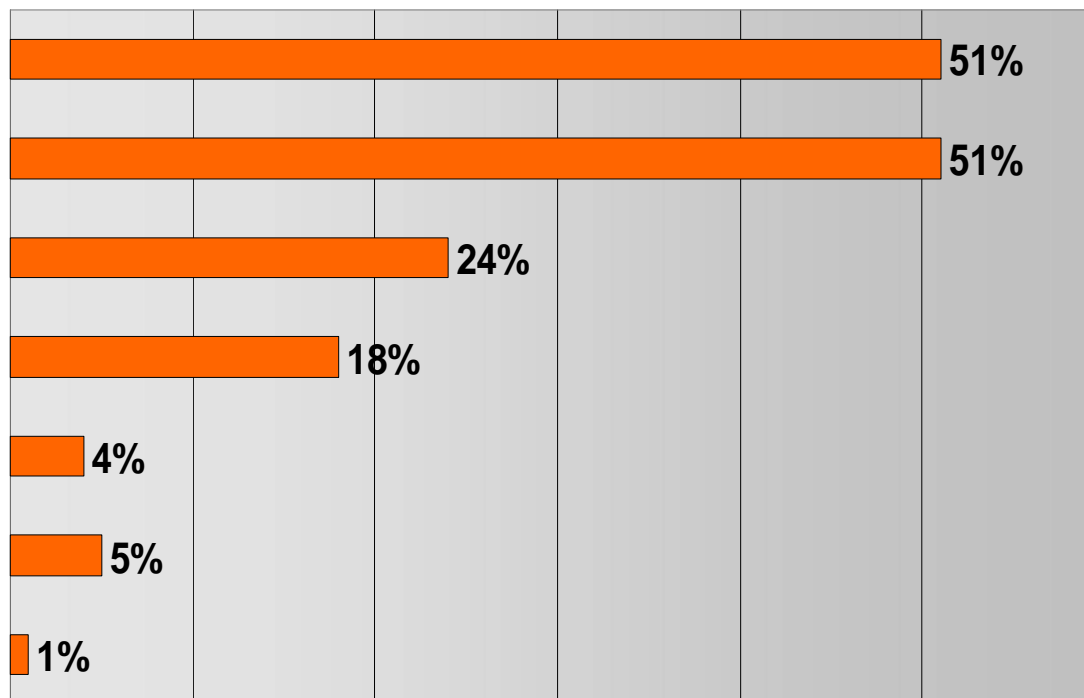


Frage 3 è Steuerfinanzierung



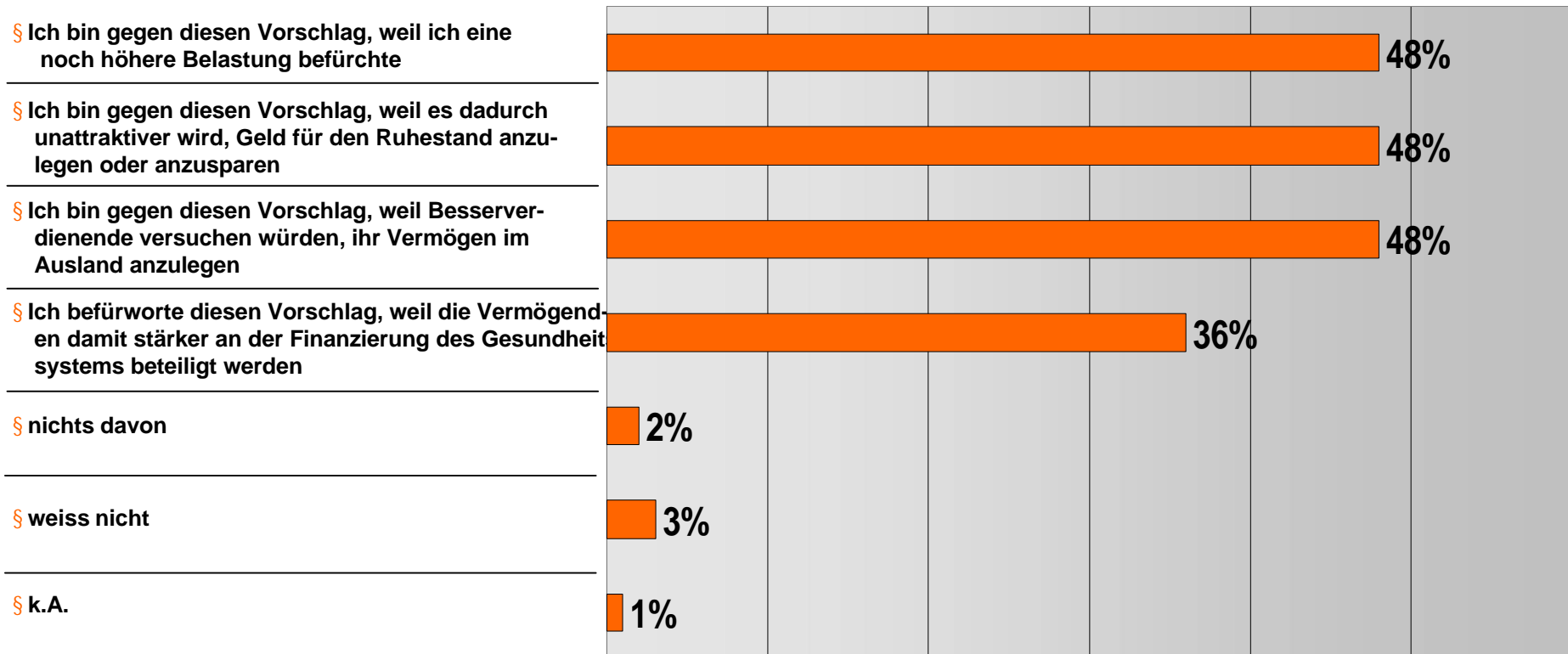
- Es wird diskutiert, die Krankenversicherung für Kinder künftig über Steuern zu finanzieren. Um die dafür notwendigen 14 bis 16 Milliarden Euro aufzubringen, müssten die Steuern um 3 Prozent erhöht werden. Die Krankenkassenbeiträge würden im Gegenzug sinken. Wie denken Sie persönlich über diesen Vorschlag?

- § Ich bin gegen diesen Vorschlag, weil dann die gesundheitliche Versorgung von Kindern von der Finanzlage des Bundes abhängig wäre
- § Ich bin gegen diesen Vorschlag, weil dann die Steuern steigen würden
- § Ich befürworte diesen Vorschlag, weil ich es sinnvoller fände, einen Teil der Krankenversicherung aus Steuern zu finanzieren
- § Ich befürworte diesen Vorschlag, weil die Unternehmen durch geringere Krankenkassenbeiträge entlastet würden
- § nichts davon
- § weiss nicht
- § k.A.



Frage 4 è Beiträge + sonstige Einkünfte **DAK**

- Es wird diskutiert, Krankenkassenbeiträge nicht nur auf das Erwerbseinkommen, sondern auch auf Mieten, Zinsen und andere Kapitalerträge zu erheben. Wie denken Sie persönlich über diesen Vorschlag?

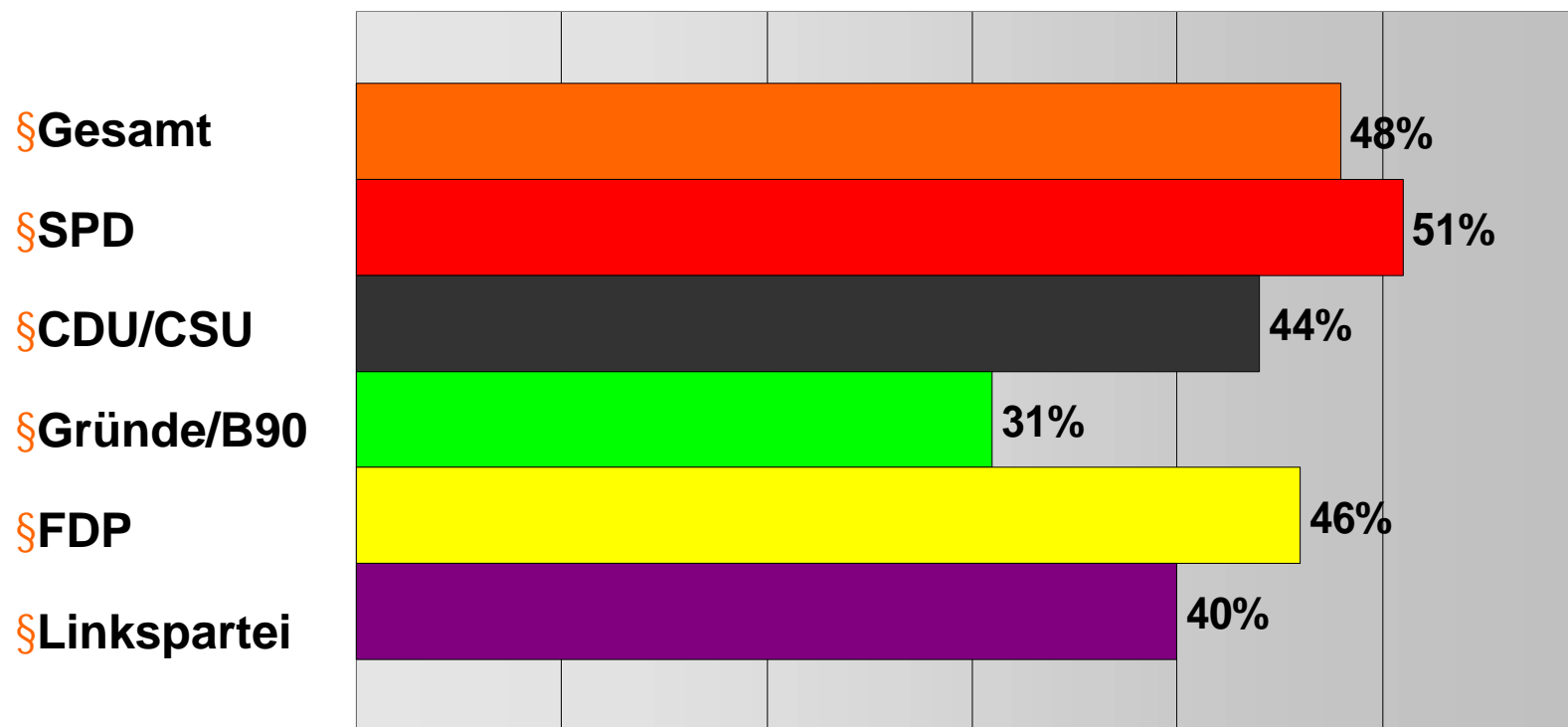


Frage 4 è Beiträge + sonstige Einkünfte - nach Wahlabsicht



- Es wird diskutiert, Krankenkassenbeiträge nicht nur auf das Erwerbseinkommen, sondern auch auf Mieten, Zinsen und andere Kapitalerträge zu erheben. Wie denken Sie persönlich über diesen Vorschlag?

è Ich bin gegen diesen Vorschlag, weil ich eine noch höhere Belastung befürchte



Frage 5 è Zusätzliche Prämie



- Um den medizinischen Fortschritt finanzieren zu können wird überlegt, zusätzlich zu den Krankenkassenbeiträgen, eine Prämie von den Versicherten zu erheben. Diese Prämie könnte, unabhängig vom Einkommen der Versicherten, monatlich bis zu 40 Euro betragen und müsste auch für Ehegatten bezahlt werden. Um den medizinischen Fortschritt zu finanzieren, würde die Prämie im Lauf der Jahre steigen.

§ Eine solche Prämie wäre sozial ungerecht, da Gering- und Besserverdienende den gleichen Betrag zahlen müssten

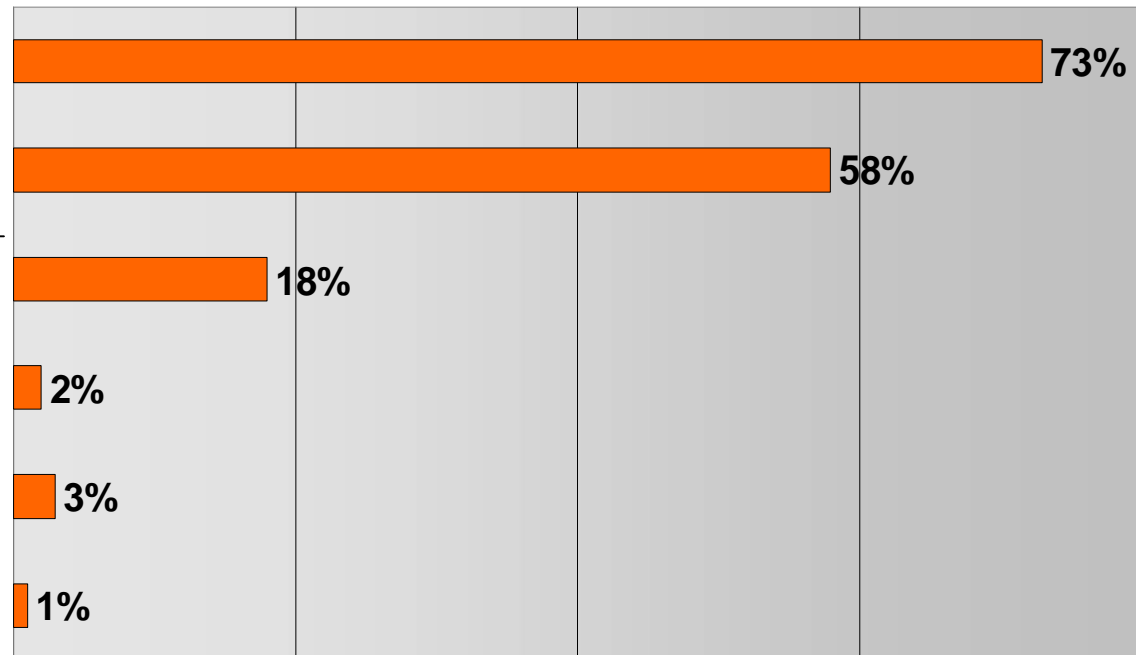
§ Diese Prämie wäre Gift für die Konjunktur, weil durch diese Zusatzbelastung der Versicherten der private Konsum weiter gebremst wird

§ Ich finde eine solche Prämie gut, weil dadurch der medizinische Fortschritt finanziert werden könnte

§ nichts davon

§ weiss nicht

§ k.A.

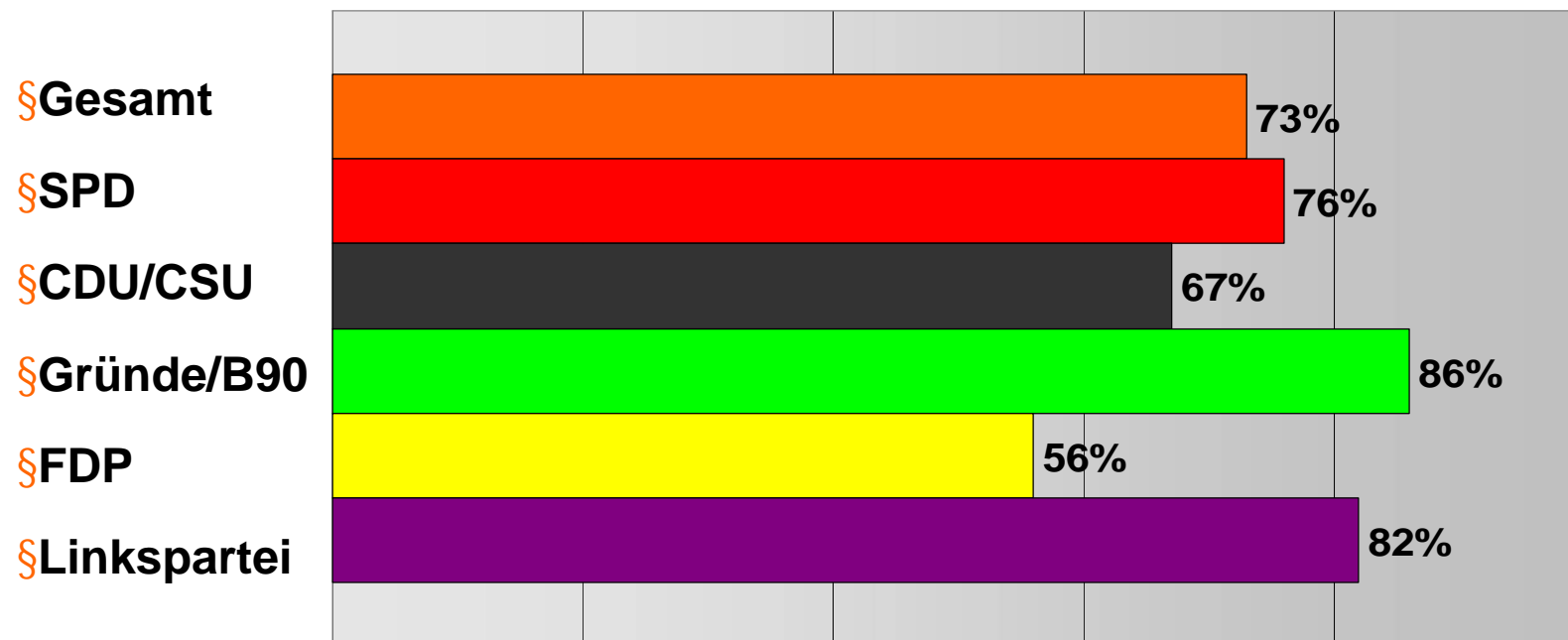


Frage 5 è Zusätzliche Prämie - nach Wahlabsicht



- Um den medizinischen Fortschritt finanzieren zu können wird überlegt, zusätzlich zu den Krankenkassenbeiträgen, eine Prämie von den Versicherten zu erheben. Diese Prämie könnte, unabhängig vom Einkommen der Versicherten, monatlich bis zu 40 Euro betragen und müsste auch für Ehegatten bezahlt werden. Um den medizinischen Fortschritt zu finanzieren, würde die Prämie im Lauf der Jahre steigen.

è Eine solche Prämie wäre sozial ungerecht, da Gering- und Besserverdienende den gleichen Betrag zahlen müssten

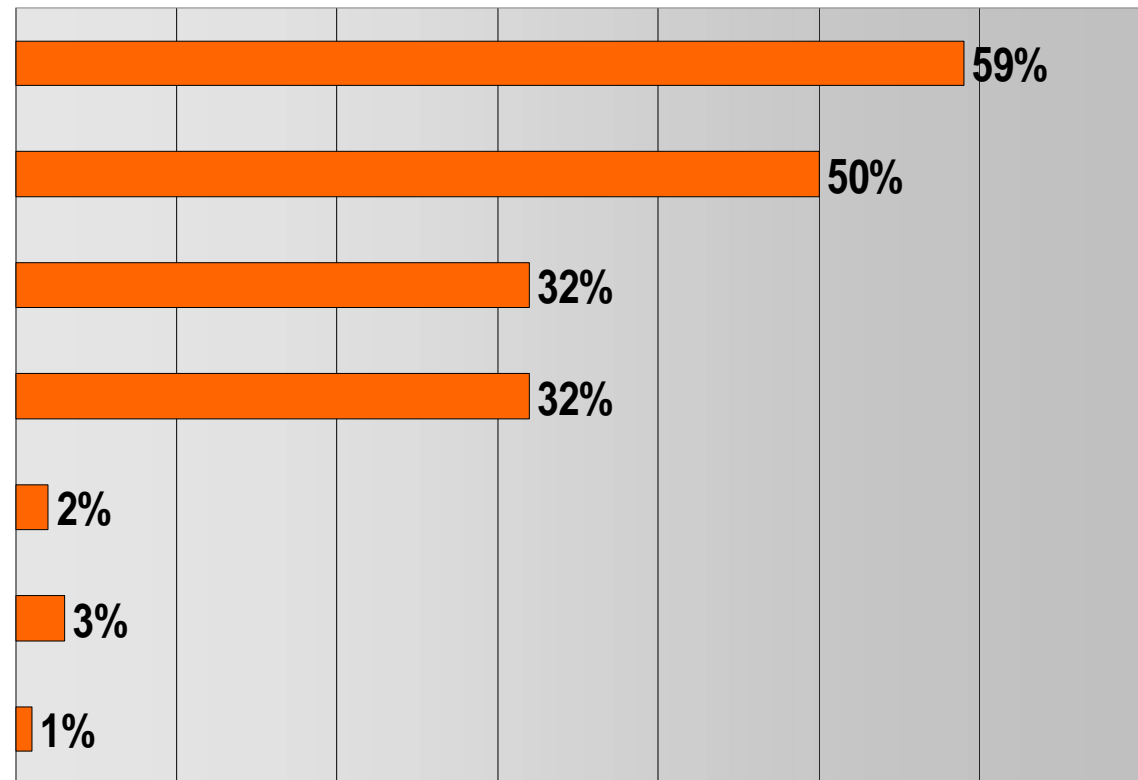


Frage 6 è GKV-PKV Option



- In Deutschland können sich Selbständige oder Personen, die monatlich mehr als 3.937,50 Euro verdienen, privat krankenversichern. Alle anderen müssen in der Gesetzlichen Krankenversicherung bleiben. Wie bewerten Sie diese Regelung? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

- § Die Aufteilung in gesetzliche und private Krankenversicherung ist nicht sinnvoll, weil sie die Tendenz zu Patienten erster und zweiter Klasse fördert
- § Ich finde diese Regelung schlecht, weil es nicht nachzuvollziehen ist, dass sich gerade Besserverdienende aus der Solidarität der GKV verabschieden können
- § Die PKV in ihrer Form als Vollversicherung sollte abgeschafft werden und sich nur noch auf Zusatzversicherungen, z.B. für Zahnersatz, beschränken
- § Ich finde diese Regelung gut, weil dadurch Besserverdienende und Selbständige die Möglichkeit haben, sich ihrem Bedarf entsprechend versichern zu lassen
- § nichts davon
- § weiss nicht
- § k.A.

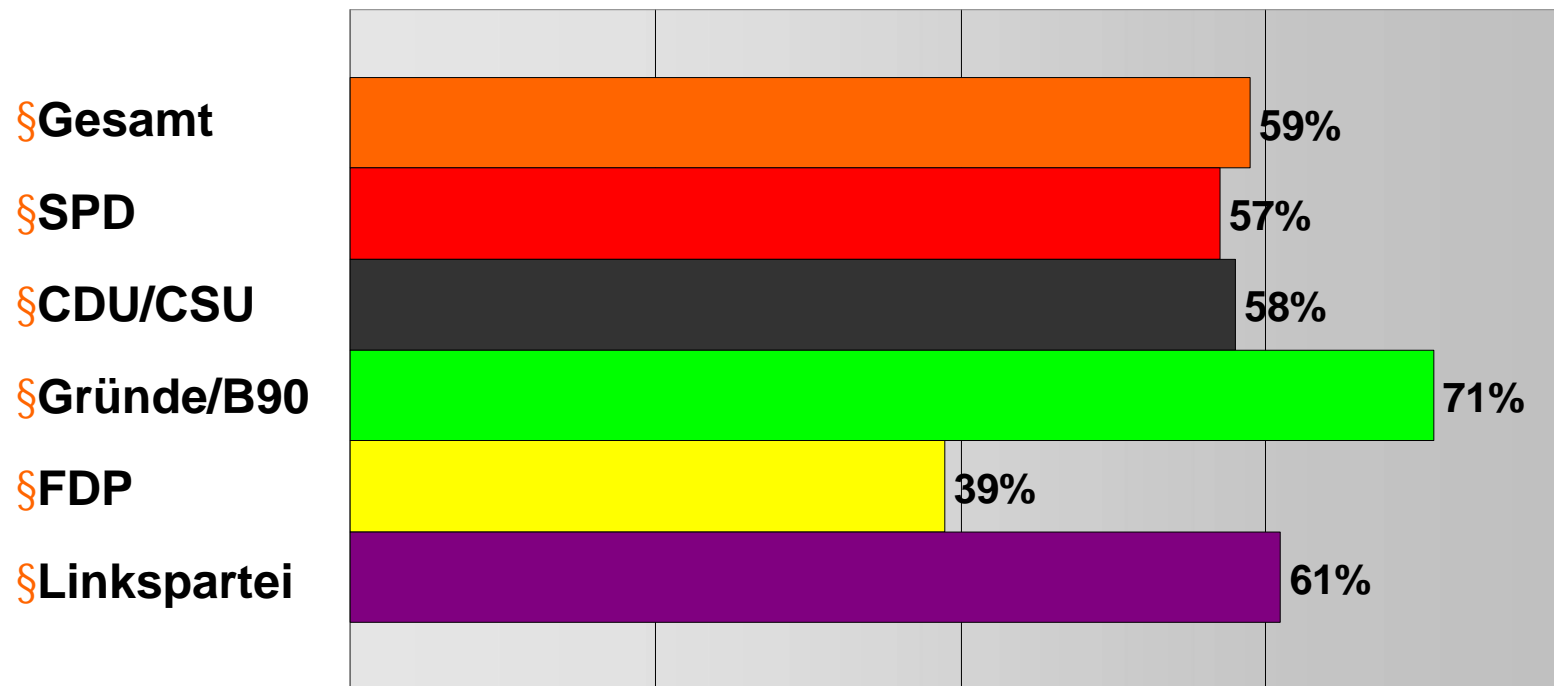


Frage 6 è GKV-PKV Option - nach Wahlabsicht



- In Deutschland können sich Selbständige oder Personen, die monatlich mehr als 3.937,50 Euro verdienen, privat krankenversichern. Alle anderen müssen in der Gesetzlichen Krankenversicherung bleiben. Wie bewerten Sie diese Regelung? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

è Die Aufteilung in gesetzliche und private Krankenversicherung ist nicht sinnvoll, weil sie die Tendenz zu Patienten erster und zweiter Klasse fördert



Frage 7 è Markt/Staat/Selbstverwaltung



- Eine Frage zur grundsätzlichen Orientierung des Systems der Krankenversicherung in Deutschland.
Ich nenne Ihnen jetzt mehrere Möglichkeiten, wie die Krankenversicherung künftig ausgestaltet werden könnte. Sagen Sie mir bitte, welcher Möglichkeit Sie zustimmen!

§ Das System sollte wie bisher solidarisch ausgerichtet sein mit Selbstverwaltung und Gemeinwohlorientierung

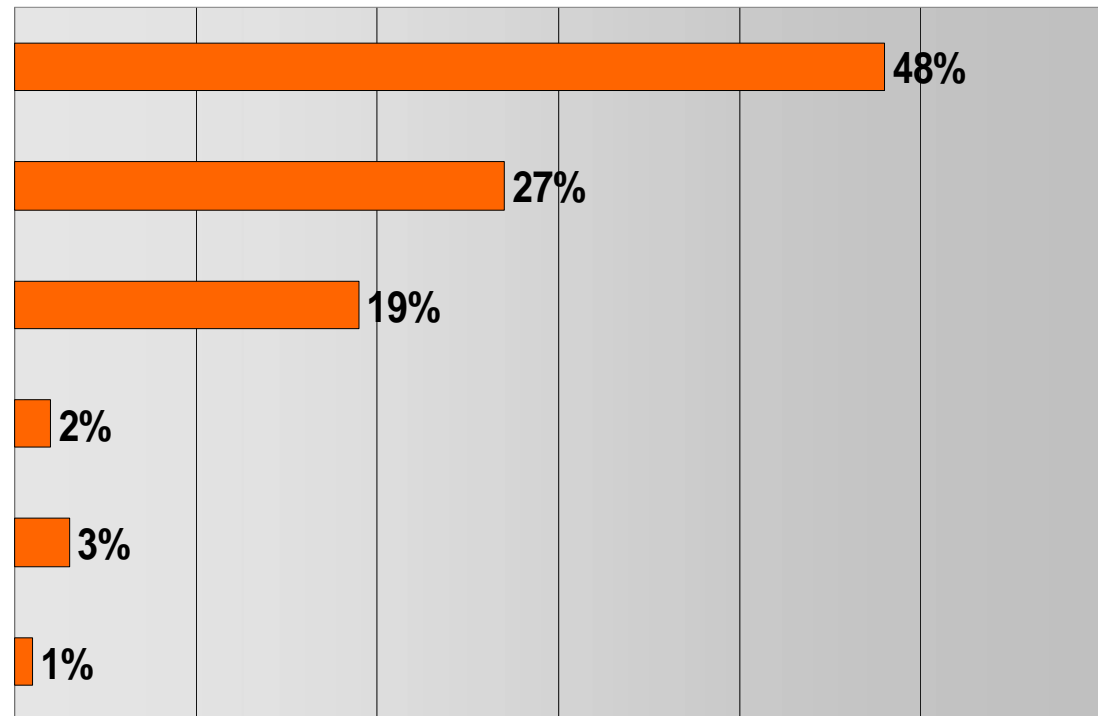
§ Das System sollte insgesamt stärker staatlich gelenkt werden, das heisst der Staat sollte Einfluss auf die Qualität, Preise und Leistungen nehmen

§ Das System sollte nach markt-und privatwirtschaftlichen Kriterien gestaltet sein

§ nichts davon

§ weiss nicht

§ k.A.



Frage 7 è Markt/Staat/Selbstverwaltung



- Eine Frage zur grundsätzlichen Orientierung des Systems der Krankenversicherung in Deutschland.
Ich nenne Ihnen jetzt mehrere Möglichkeiten, wie die Krankenversicherung künftig ausgestaltet werden könnte.

è Das System sollte nach markt-und privatwirtschaftlichen Kriterien gestaltet sein

